

Mit Fondssparen gute Renditen erzielen

Noch immer ist das Sparbuch des Deutschen liebste Anlagemöglichkeit. Mehr als zwei Billionen Euro liegen hierzulande auf Sparbüchern. Und das, obwohl das Geld derzeit gerade einmal 0,1 Prozent Zinsen abwirft. Bei 10.000 Euro sind das 10 Euro pro Jahr. Aufgefressen wird diese Rendite zudem von der Inflation. Diese liegt zwar bei einem relativ niedrigen Wert von derzeit 1,7 Prozent, dennoch verliert Ihr Geld real an Wert und wird durch die Zinsen nicht ausgeglichen.

Anders ist das bei der Anlage in Aktienfonds. Diese bieten über einen Zeitraum von mehr als 10 Jahren besonders gute Renditeaussichten. Blickt man zurück, so liegt die durchschnittliche Rendite beim DAX zwischen 1966 und 2016 bei 8,6 Prozent im Jahr, einige Aktienmärkte lagen sogar darüber.

Kaufkraftverlust oder Rendite?

Wer das Geld fürs Alter auf dem Sparbuch deponiert, verliert also real an Kaufkraft. Ein Rechenbeispiel demonstriert das. Ein Anleger, der über 30 Jahre monatlich 300 Euro spart und das Niveau jährlich um 2 Prozent erhöht, bekommt bei einem Zinssatz von 1,5 Prozent im Jahr am Ende der Laufzeit rund 181.953 Euro ausgezahlt. Beläuft sich die Inflation im selben Zeitraum auf 2 Prozent im Jahr, beträgt der Kaufkraftverlust 7.513 Euro.

Bei der Anlage in einen Fondssparplan mit hohem Aktienanteil ist dagegen eine Rendite von 6,5 Prozent im Jahr möglich. Nach 30 Jahren würde das Vermögen auf 401.229 Euro wachsen. Das sind knapp 219.376 Euro mehr als beim Sparbuch. Trotz der Inflation von 2 Prozent läge die Kaufkraft bei 119.666 Euro mehr als heute. Das bedeutet, dass man im Alter gut davon leben kann.

Natürlich kann die Rendite nicht zuverlässig vorausgesagt werden, genauso wenig wie die Zinsentwicklung oder die Inflation. Doch während die Zinsen in den vergangenen Jahren immer weiter gesunken sind, konnte sich die Rendite bei Aktienanlagen langfristig gut behaupten. Die Chancen, dass das in den kommenden 30 Jahren so bleibt sind durchaus positiv.

Fazit:

Für den langfristigen Vermögensaufbau oder für die Altersvorsorge sind Sparbücher einfach kontraproduktiv. Das Sparbuch wirft einfach zu wenig Rendite ab und der Gewinn wird letztendlich von der Inflation aufgefressen. Mit einem strukturierten Fondssparplan lassen sich sowohl höhere Renditen als auch ein Inflationsschutz erzielen.

Haben Sie auch noch Geld auf Sparbüchern liegen? Dann sollten Sie diese Anlage kritisch unter die Lupe nehmen und überlegen, Ihr Geld besser in einen Fondssparplan anzulegen. Gerne helfe ich Ihnen, den passenden Fonds und Sparbetrag zu finden.



Dieser Artikel wurde von Ruth Steinert im August/September 2017 verfasst und veröffentlicht.

HINWEIS: Newsletter Abbestellung per Mail an: office@ruthsteinert.de